

Objekt: Gasthaus Freetz, Deutschland
Planung: Dipl. Ing. Helmut Schindler, Aschau
Bauherr: Christl Schaßberger,
Unterschleißheim
Produkt: Herakustik® fine, 170 m²
Verarbeiter: Plinninger, Gangkofen/Deml,
Aschgau im Chiemgau
Fotos: Uli Niedersteiner, München

...denn das Auge isst mit

Im Gasthaus Freetz sorgen die Akustikplatten von Heradesign für das richtige Ambiente.

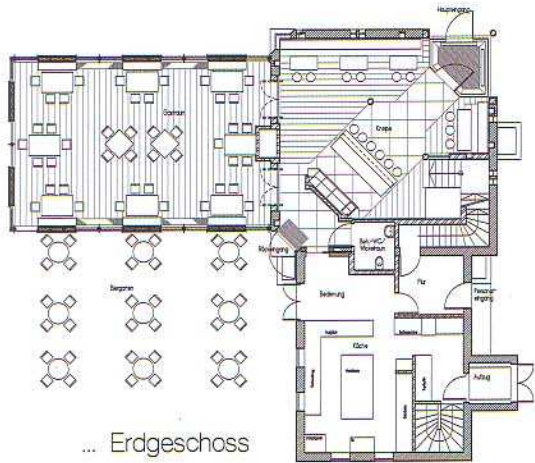
Die Kelten haben in Unterschleißheim schon vor 2000 Jahren ihre Spuren hinterlassen. Nicht nur der Name „Freetz“, der seinen Ursprung im Wort „(Fr-)essen haben soll, sondern auch die Gestaltung des Gebäudes zollt dieser Historie Tribut.

Das Gasthaus besteht aus einem zweigeschossigem quadratischen Turm mit zwei rechtwinklig zueinander angeordneten Anbauten. Im Turm befindet sich der Haupteingang, der die Besucher zum zentralen Treffpunkt - der Kneipe - führt. In einem Anbau befindet sich die Küche, während im anderen ein großer Gastraum eingerichtet wurde. Trotz der offenen und transparenten Gestaltung sollte zugleich eine angenehm gedämpfte Atmosphäre geschaffen werden. Die Wahl des Architekten Helmut Schindler fiel deshalb auf die Akustikplatten von Heradesign.



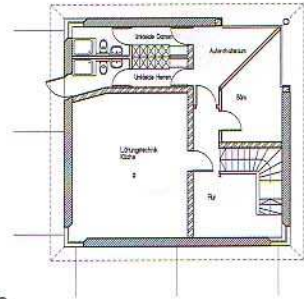


„In der Gastronomie möchte man den Einsatz von schallschluckenden Materialien wie Vorhängen, Teppichen und gepolsterte Sitzen nach Möglichkeit vermeiden.“, weiß Helmut Schindler, der als Architekt den Neubau des Gasthauses geplant und umgesetzt hat. „Schnell kommt es durch Speisen und Getränke zu Verschmutzungen, so dass häufig harte Materialien ausgewählt werden, die aber schalltechnisch nicht von Nutzen sind.“ Für die Kneipe und Gastraum verwendete Schindler deshalb die Akustikplatten von Heradesign, die in den Räumen ganz unterschiedlich zur Geltung kommen.



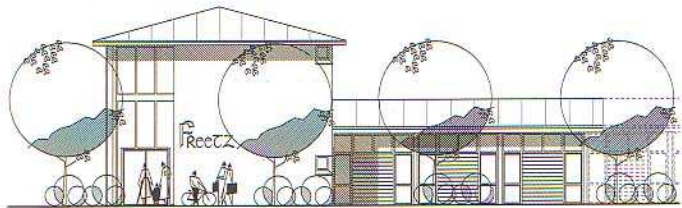
... Erdgeschoss

Betritt man das Gebäude durch den bis zur Decke verglasten Haupteingang, läuft man direkt auf die Bartheke der Kneipe zu. Der Raum ist minimalistisch gehalten. Neben der Eingangstür stellen lediglich kleine schießschartige Lichtöffnungen die einzige Verbindung zur Außenwelt dar. Warme Farben, eine stimmungsvolle Beleuchtung, der Altholzboden und eine Altholzdecke mit massiven Wandauflegern sorgen für ein angenehmes Ambiente. Zusätzlich zur Bartheke ist die Kneipe mit Stehtischen, Hockern und Podesten ausgestattet, so dass sich sitzende und stehende Gäste auf gleicher Höhe befinden – ein wichtige Voraussetzung für eine lebhaft Kommunikation. Diese wird auch durch die Holzwolle-Akustikplatten unterstützt, die den Lärmpegel auch bei gut besuchter Kneipe gering halten und zugleich in Kombination mit den Altholzbalken der Decken als Blickfang dienen.

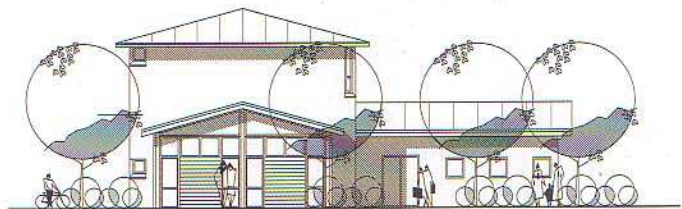


... Dachgeschoss

Wer in aller Ruhe im kleinen Kreis speisen möchte, geht durch eine der beiden zweiflügeligen Verbindungstüren in den Gastraum im Anbau. Anders als im Kneipenbereich sorgen hier sichtbare Stahlkonstruktionen, die den Raum an drei Seiten mit großzügigen Glasflächen umgeben, für Offenheit und Transparenz. Unterstrichen wird die schlicht-elegante Umgebung durch Tische, Stühle und Bänke aus kirschfarbenem Hartholz. Auch hier kamen die Akustikplatten in der Deckenkonstruktion zum Einsatz. „Durch die Unregelmäßigkeiten und die Verflechtung der Holzfasern stellen die Akustikplatten mit ihrem lasierenden Anstrich einen wohligen Kontrast zur statischen Stahlkonstruktion des Anbaus dar.“, begründet Schindler seine Entscheidung für die Platten.



... Norden



... Westen